

Friedrich Arnold Brockhaus.

Dritter Theil.

Friedrich Arnold Brockhaus.

Sein Leben und Wirken

nach Briefen und andern Aufzeichnungen geschildert

von

seinem Enkel

Heinrich Eduard Brockhaus.

Dritter Theil.



Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1881.

Vorwort.

Mit dem vorliegenden dritten Theile ist die Biographie meines Großvaters endlich zum Abschluß gelangt. Die letzten fünf Jahre seines Lebens werden hier vorgeführt, doch tritt die Schilderung des von ihm Erlebten auch räumlich sehr zurück gegen die Darstellung der Kämpfe, die ihn in diesen Jahren neben seiner Thätigkeit als Verlagsbuchhändler und noch mehr als diese in Anspruch nahmen: seines Auftretens gegen den Nachdruck und für eine Reform der Gesetzgebung über die Presse, seiner literarischen Streiftigkeiten, endlich seiner Conflicte mit der preussischen und in geringerem Maße auch mit der österreichischen Regierung.

Das allgemeinere Interesse, welches diese Kämpfe, auch ganz abgesehen von der Persönlichkeit, die den Mittelpunkt derselben bildet, zumal bei der Seltenheit ähnlicher Darstellungen vielleicht beanspruchen dürfen, entschuldigt hoffentlich den größern Umfang, den mein Buch dadurch erlangt hat. Von Anfang an war es meine Absicht, in der Biographie von Friedrich Arnold Brockhaus zugleich Beiträge zur deutschen Literar- und Zeitgeschichte zu liefern, neben seinem Leben und Wirken die Verhältnisse zu schildern, die auf ihn einwirkten und auf die er seinerseits einzuwirken suchte.

Wegen der meisten hier behandelten Angelegenheiten waren umfassende Vorarbeiten zu machen, insbesondere wegen der Conflicte mit der preussischen und österreichischen Regierung, und außer in dem von mir schon früher benutzten königlich sächsischen Haupt-Staatsarchive zu Dresden auch in den Staatsarchiven zu Berlin und Wien Nachforschungen anzustellen. Meine Bemühungen wurden meist von Erfolg begleitet und vervollständigten das vielfach lückenhafte Material unsers Geschäftsarchivs, nahmen aber viel Zeit in Anspruch. Dadurch erklärt sich auch die außerdem durch persönliche Verhältnisse herbeigeführte Verzögerung in dem Erscheinen dieses Theils.